

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft,
Fremdenverkehr, Planung und Bau
FrePla/002/2018**

Sitzungstermin: Mittwoch, 21.03.2018

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: Uhr

Ort: im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr Klaus-Dieter Reder

Mitglieder

Herr Benjamin Feiler
Frau Marion Fick-Tiggers
Herr Johann Kruse
Herr Alfred Meyer
Herr Johann Saathoff
Herr Edgar Weiss

Stellv. Mitglieder

Frau Elke-Marei Bauer

Beratende Mitglieder

Herr Horst-Richard Schlösser

von der Verwaltung

Herr Johannes Bohlen
Herr Dietmar Schoon

Herr Jens Brooksiek
Frau Sabiha Dietrich
Frau Michelle Kromm

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Herr Heiner Eisenhauer
Herr Reiner Zigan

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 15.02.2018
- 5 Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogrammes für den Landkreis Aurich
- 5.1 Antrag der Fraktion WB vom 01.03.2018
Vorlage: AN/052/2018
- 5.2 Kommunale Stellungnahme im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung des RROP
Vorlage: BV/056/2018
- 6 Planfeststellungsverfahren für den Neubau und den Betrieb der 380-kV-Leitung Emden-Ost-
Conneforde (Höchstspannungsfreileitungs- und Erdkabelabschnitte) inklusive der notwendigen
Kabelübergabeanlagen sowie dem Rückbau der bestehenden 220-kV-Leitung
- 6.1 Antrag der Fraktion WB vom 01.03.2018
Vorlage: AN/051/2018
- 6.2 Kommunale Stellungnahme im Rahmen der öffentlichen Auslegung
Vorlage: BV/057/2018
- 7 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO
- 8 Anfragen und Anregungen
- 9 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Klaus-Dieter Reder eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Herrn Matthias Hagen vom Landkreis Aurich, die Vertreter der Verwaltung, die Bürger und eine Vertreterin der Presse.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende fragt die anwesenden Ausschussmitglieder, ob es Einwände gegen die Feststellung der Tagesordnung gibt.

Da es keine Anmerkungen zur vorliegenden Tagesordnung gibt, lässt der Vorsitzende hierzu beschließen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 9

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 15.02.2018

Der Ausschussvorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt 4.

Da es auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden bezüglich des vorliegenden Protokolls zur Sitzung des Ausschusses vom 15.02.2018 aus der Ausschussmitte keine Einwände gibt, lässt er über die Genehmigung des vorliegenden Protokolls der Sitzung vom 15.02.2018 beschließen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 9

TOP 5 Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogrammes für den Landkreis Aurich

**TOP 5.1 Antrag der Fraktion WB vom 01.03.2018
Vorlage: AN/052/2018**

Sachverhalt:

Von der Fraktion Wiesmoorer Bündnis liegt ein an den Rat und die Verwaltung gerichteter Antrag vom 01.03.2018 vor. Ausschussmitglied Edgar Weiss (WB) trägt den vorliegenden Antrag vom 01.03.2018 vor.

Der Antrag ist dieser Vorlage beigelegt.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 9

**TOP 5.2 Kommunale Stellungnahme im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung des RROP
Vorlage: BV/056/2018**

Der Ausschussvorsitzende verliest den Antrag der Fraktion Wiesmoorer Bündnis.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau vom
21.03.2018

Ausschussmitglied Weiss (WB) weist darauf hin, dass ein geplanter Termin für die kommende Sitzung dieses Ausschusses Ende Mai 2018 zu spät sei, da die Frist für eine kommunale Stellungnahme seitens der Stadt Wiesmoor mit der Forderung eines weiteren Eckpunktes zur Kennzeichnung von Punkten, die aus dem RROP 2015 in der neuen Fassung des RROP 2018 nicht mehr berücksichtigt wurden, verstrichen sei.

Matthias Hagen als Vertreter der Regionalplanung des Landkreises Aurich entgegnet, dass sich die Struktur des Entwurfes zum RROP 2018 geändert habe. Die Struktur des RROP habe sich der Gliederung des LROP anzupassen. Eine Kennzeichnung sei aufgrund dessen nicht möglich,

An die Anwesenden gerichtet teilt Fachbereichsleiter Johannes Bohlen bezüglich der öffentlichen Auslegung des Entwurfes zum RROP 2018 mit, dass die Unterlagen derzeit im Rathaus der Stadt Wiesmoor ausliegen und dort von jedermann eingesehen werden können. Zudem sind die Unterlagen auf einem Link der Homepage der Stadt Wiesmoor abrufbar. Im neuen Entwurf wurden Änderungen vorgenommen. Eine kommunale Stellungnahme seitens der Stadt Wiesmoor ist bis zum 03.04.2018 möglich. Auch wenn die Zeitschiene eng sei, eine Fristverlängerung sei ausgeschlossen. Bereits im April soll zum RROP im Kreistag des Landkreises Aurich beraten und ein Beschluss gefasst werden.

Die Punkte aus der alten Stellungnahme zum RROP 2015 sind übernommen worden. Aufgegriffen wird hierbei im Wesentlichen die Darstellung „Grundzentrum mit mittelzentraler Teilfunktion für den Einzelhandel, Konfliktpunkte zwischen Naturschutz und Landwirtschaft. Das integrierte Gebietsentwicklungskonzept (IGEK) Marcardsmoor ist in dem Entwurf des RROP 2018 aufgenommen worden. Dem Protokoll wird eine Anlage zu den wichtigsten Änderungspunkten von RROP 2015 zum RROP 2018 beigelegt.

Dem Vertreter des Landkreises Aurich, Herrn Matthias Hagen, wird das Wort erteilt.

Herr Hagen erläutert anhand einer via Beamer gezeigten Präsentation den Entwurf des aktuellen RROP und stellt die Veränderungen zum Entwurf aus dem Jahre 2015 dar. Herr Hagen betont nochmals, dass die Gliederung des RROP des Landkreises Aurich der Gliederung des LROP des Landes Niedersachsen zu folgen habe.

Wesentliche Kerninhalte seines Vortrages sind hierbei der Einzelhandel, das IGEK Marcardsmoor, das IGEK Neudorf / Hinrichsfehn, Forstwirtschaft (mit Waldabstandziel vom 100m ab einer Waldfläche < 3ha), Windenergie (keine Unverträglichkeit für Windenergie für derzeit ausgewiesene Flächen für Windenergie in Wiesmoor), Natur und Landschaft (Waldhecken nicht mehr Vorranggebiete für Natur und Landschaft sowie Biotopverbundflächen u.a. Uferbereiche v. Gewässern).

Der Ausschussvorsitzende Reder (CDU) bedankt sich bei Herrn Hagen für die Erläuterungen und eröffnet die Aussprache.

Ausschussmitglied Weiss (WB) merkt an, dass bezüglich des Einzelhandels, IGEK und Torfabbau wichtige Änderungen vorgenommen worden seien. Er zweifelt die Rechtssicherheit der Ausschlusswirkung für den weiteren industriellen Torfabbau im Landkreis Aurich bzw. in der Stadt Wiesmoor an.

Ausschussmitglied Frau Fick-Tiggers (ÖDP) wünscht eine Aktualisierung der alten Fassung vom 30.06.2015. Hierbei solle beispielsweise eine Aktualisierung der Zahlen auf Seite 5, Abs. 4 und 5 erfolgen.

Fachbereichsleiter Bohlen teilt mit, dass es sich bei der Vorlage um die Stellungnahme zum Entwurf 2015 handle. Die vorliegende Vorlage bezieht sich auf den aktuellen Entwurf zum RROP 2018. Die Eckdaten zur kommunalen Stellungnahme sollten nach Möglichkeit in dieser Sitzung erarbeitet werden, da die Frist für eine kommunale Stellungnahme am 03.04.2018 endet.

Ausschussmitglied Schlösser (Bündnis90/Grüne) weist auf die medizinische Versorgung auf Seite 10 hin. Hierbei solle eine präzisere Formulierung in der Stellungnahme erfolgen.

Ausschussmitglied Weiss (WB) bemängelt, dass die Einladung für eine Sitzung dieses Ausschusses erst jetzt erfolgt sei und erkundigt sich nach einem Zeitplan für die kommunale Stellungnahme.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau vom
21.03.2018

Fachbereichsleiter Bohlen erklärt, dass die Fraktionen bereits am 26.02.2018 in einer interfraktionellen Sitzung ausführlich durch den Landkreis Aurich unterrichtet wurden. Zudem seien alle Pläne und Unterlagen auf der Homepage der Stadt Wiesmoor einsehbar.

Auf Grund des eng gesteckten Zeitplanes durch den Landkreis Aurich gibt es keinen Zeitplan für eine kommunale Stellungnahme.

Ausschussmitglied Feiler (SPD) bittet die Verwaltung, ihren aktuellen Entwurf der Stellungnahme zum RROP 2018 dem Ausschuss zu erläutern.

Ausschussmitglied Weiss (WB) äußert seine Unklarheit darüber, dass die Stellungnahme im Internet einzusehen sei und erkundigt sich nochmals, ob die Ausschlusswirkung für den industriellen Torfabbau rechtssicher sei.

Der Entwurf der kommunalen Stellungnahme zum RROP 2018 mit Stand vom 21.03.2018 wird an die Mitglieder des Ausschusses verteilt.

Fachbereichsleiter Johannes Bohlen verliest den Entwurf der vorliegenden kommunalen Stellungnahme.

Die vorliegenden Eckdaten wurden in kurzer Zeit erarbeitet. Hierbei wurden die Stellungnahmen seitens der Arbeitsgruppe Marcardsmoor überwiegend berücksichtigt. Bis zum 28.03.2018 können entsprechende Anregungen in den Entwurf aufgenommen werden, da die kommunale Stellungnahme in der VA-Sitzung vom 28.03.2018 beraten und beschlossen werden soll.

Ausschussmitglied Fick-Tiggers (ÖDP) äußert, dass die Konzentrationsflächen für Windenergieanlagen im Bereich Bentstreeker Straße / Wiesmoor-Süd ausgeschöpft seien. Der Ausschluss zum Bau weiterer Anlagen sei im Entwurf zum RROP nicht aufgenommen. Vor allem die Nähe zur Wohnbebauung Fehnkaserne sei auf Grund der Lärmentwicklung der Windenergieanlagen problematisch.

Herr Hagen (LK Aurich) erwidert, dass die Ausweisung von Sonderbauflächen für die Windenergie in der Planungshoheit der Kommune liegt und nicht Gegenstand des RROP sei.

Fachbereichsleiter Johannes Bohlen teilt mit, dass die baurechtlichen Voraussetzungen für die Ausweisung von Sonderbauflächen für die Windenergie eingehalten wurden und so der Bau und Betrieb von Windenergieanlagen ermöglicht wurde.

Ausschussmitglied Kruse (SPD) bittet um eine erneute Prüfung des Entwurfs der kommunalen Stellungnahme. Für Marcardsmoor seien alle am IGEK beteiligten Interessengruppen berücksichtigt und die Eckdaten aufgenommen worden.

Ausschussmitglied Feiler (SPD) begrüßt den Entwurf der kommunalen Stellungnahme der Stadt Wiesmoor.

Ausschussmitglied Weiss (WB) verliest den Entwurf einer Stellungnahme der Fraktion WB zum RROP 2018.

Der Stellungnahme der Fraktion WB sind als Eckpunkte eine entsprechende Kennzeichnung über die Veränderungen des Entwurfs des RROP 2018 zum Entwurf des RROP 2015, der Hinweis zur Rohstoffplanung mit einer Gültigkeit begrenzt auf zehn Jahre zu entnehmen. Zudem wird kritisiert, dass ein industrieller Torfabbau auch außerhalb des IGEK stattfinden könne. Potentielle Flächen seien auch außerhalb des IGEKs aufzufinden. Die erwartete Ausschlusswirkung des RROPs sei völlig verfehlt. Bezugnehmend auf die Darstellung des Kulturellen Sachgutes in Marcardsmoor mit Verweis auf den durch die Fraktion WB erstellten Kolonatsplan sei diese völlig unzureichend. Außerdem sei laut Stellungnahme eine Anpassung der Fläche des Einzelhandels und eine Ausweitung des zentralen Versorgungskerns für Wiesmoor erforderlich.

In Bezug auf die naturschutzrechtliche Bewertung des Windparks Wiesmoor-Süd sei die im Entwurf zum RROP 2018 getroffene Aussage bezüglich der Fledermäuse nicht zutreffend. Eine Anpassung des Monitorings habe zu erfolgen.

Auch bekräftigt die Fraktion WB in ihrer Stellungnahme die Forderung zur Anpassung des Katastrophenschutzes mit Blick auf einen fehlenden Havarieplan in Bezug auf einen möglichen Leiterseilriss

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau vom
21.03.2018

einer Hochspannungsleitung im Kreisgebiet. An dieser Stelle wird dies an dem Beispiel des Seilrisses einer Leitung im Jahre 2014 in Wiesmoor erläutert. Die Vorsorge soll nach dem Verursacherprinzip gestaltet werden.

Abschließend bemängelt die Fraktion WB in ihrer Stellungnahme den Entfall der Darstellung des Marcardsmoorer Ems-Jade-Kanal-Abschnittes als Fehngebiet. Hier habe eine erneute Aufnahme zu erfolgen.

Zum Katastrophenschutz äußert Ausschussvorsitzender Klaus-Dieter Reder (CDU), dass dieser in der Raumordnung nicht zu thematisieren sei.

Matthias Hagen (LK Aurich) teilt mit, dass die detaillierten Katastrophenschutzabläufe nicht Inhalt des RROP seien.

Der Ausschussvorsitzende richtet die Frage an den Ausschuss, wie nun mit der Stellungnahme der Fraktion WB zu verfahren sei.

Ausschussmitglied Meyer (SPD) regt an, die wesentlichen Punkte der Stellungnahme der Fraktion WB in die kommunale Stellungnahme einfließen zu lassen.

Bezug nehmend auf den Katastrophenschutz erklärt Ausschussmitglied Weiss (WB), dass vorsorgliche Maßnahmen getroffen werden und anschließend an den Landkreis Aurich weitergeleitet werden müssen. Der Landkreis Aurich sei hier keine neutrale Kompetenz.

Ausschussmitglied Feiler (SPD) teilt dem Ausschuss mit, dass die Stellungnahmen des WB und der Stadt Wiesmoor zu verteilen seien. Eine Beschlussfassung kann in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 28.03.2018 erfolgen.

Ausschussmitglied Weiss (WB) fordert eine Beschlussfassung der kommunalen Stellungnahme zum RROP 2018 in einer öffentlichen Sitzung. Die Vorgehensweise entspreche nicht dem Antrag. Ausschussmitglied Weiss (WB) beklagt die mangelnde Transparenz.

Aufgrund des Vorwurfs mangelnder Transparenz seitens der Fraktion WB übt Ausschussvorsitzender Reder Kritik an der Aussage.

Ausschussmitglied Frau Fick-Tiggers (ÖDP) wünscht die Aufnahme der medizinischen Versorgung in Bezug auf den Notdienstkreis Wiesmoor und Großefehn in die Stellungnahme. Die Bewertung abbauwürdiger Torfflächen ist nicht Aufgabe der Stadt Wiesmoor.

Ausschussmitglied Feiler (SPD) äußert, dass die Fraktion WB ihre Stellungnahme bezüglich des RROP direkt an den Landkreis senden könne. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung steht es jedermann frei, eine Stellungnahme abzugeben.

Ausschussmitglied Meyer (SPD) äußert, dass es hinsichtlich der kommunalen Stellungnahme wünschenswert gewesen wäre, die Verwaltung vorab bezüglich der Stellungnahme seitens Fraktion WB zu informieren.

Ausschussmitglied Weiss (WB) hält die Vorgehensweise bezüglich des zeitlichen Rahmens für eine Zumutung, daher auch der Antrag vom 01.03.2018

Ausschussmitglied Meyer (SPD) sieht hier einen indirekten Vorwurf an den Verwaltungsausschuss, die Stellungnahme der Fraktion WB nicht zu berücksichtigen

Matthias Hagen (LK Aurich) weist auf die Berücksichtigung jeder Stellungnahme hin.

Ausschussmitglied Weiss (WB) wünscht die Berücksichtigung der Stellungnahmen seitens der Fraktion WB in der kommunalen Stellungnahme. Die Bearbeitung der Stellungnahme hätte längst erfolgen können. Eine private Stellungnahme durch Fraktion WB an der Landkreis Aurich stelle für ihn eine Zumutung dar, so Ausschussmitglied Weiss (WB).

Der Ausschussvorsitzende Reder erkundigt sich nach der weiteren Vorgehensweise.

Der erste Vorschlag sei der Beschluss des durch die Verwaltung verlesenen Entwurfes zur kommunalen Stellungnahme zum RROP in der jetzigen Fassung. Der zweite Vorschlag sei der Verweis des vorliegenden Entwurfes zur Beratung in die Fraktionen.

Ausschussmitglied Kruse (SPD) geht nochmals auf die Rohstoffsicherung ein. Eine Konzentrationsplanung Torfabbau auf kommunaler Ebene in Form einer Änderung des Flächennutzungsplanes sei derzeit nicht gewünscht.

Ausschussmitglied Weiss (WB) erklärt, dass der Landkreis Aurich die Konzentrationsplanung für Wiesmoor übernehme. Das IGEK betreffe jedoch nur die geschützten Flächen innerhalb Marcardsmoors. Jedoch gäbe es weiter ungeschützte Moorflächen. Die Planungen zum Entwurf des RROP sind so nicht ausreichend.

Ausschussmitglied Meyer (SPD) wünscht seitens der Fraktion WB eine Erläuterung der Bedenken bezüglich der Ausschlusswirkung und was mit der zusätzlichen Konzentrationsplanung seitens der Stadt Wiesmoor erreicht werden solle.

Fachbereichsleiter Johannes Bohlen teilt mit, dass der zeitlich gesteckte Rahmen kein Verschulden der Stadt Wiesmoor sei. Eine weitere öffentliche Sitzung sei vor der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 28.03.2018 nicht möglich. Die Konzentrationsplanung sei nicht Gegenstand der heutigen Diskussion. Der Landkreis Aurich hat mehrfach betont, dass die Konzentrationsplanung Torfabbau im Rahmen des RROP das gesamte Kreisgebiet umfassen wird.

Ausschussmitglied Fick-Tiggers (ÖDP) stellt einen Antrag an den Ausschuss und die Verwaltung zur Übernahme sinnvoller Punkte aus der Stellungnahme der Fraktion WB in den Entwurf der kommunalen Stellungnahme zum RROP 2018.

Der Ausschussvorsitzende lässt entsprechend dem Antrag abstimmen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Ausschussmitglied Weiss (WB) äußert Zweifel am zeitlichen Ablauf.

Fachbereichsleiter Bohlen sichert eine schnelle Bearbeitung zu.

Bezüglich der Zweifel von Ausschussmitglied Weiss (WB) merkt der Ausschussvorsitzende Reder an, dass gegenseitiges Vertrauen und eine kollegiale Zusammenarbeit an dieser Stelle vorhanden sein sollte.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Ja: 9

TOP 6 **Planfeststellungsverfahren für den Neubau und den Betrieb der 380-kV-Leitung Emden-Ost-Conneforde (Höchstspannungsfreileitungs- und Erdkabelabschnitte) inklusive der notwendigen Kabelübergabeanlagen sowie dem Rückbau der bestehenden 220-kV-Leitung**

TOP 6.1 **Antrag der Fraktion WB vom 01.03.2018**
Vorlage: AN/051/2018

Sachverhalt:

Der Antragsteller wird in der Sitzung den Antrag vorstellen. Die Verwaltung wird dann hierzu in der Sitzung berichten.

Der Antrag ist dieser Vorlage beigelegt.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau vom
21.03.2018

Der Ausschussvorsitzende verliest den Antrag der Fraktion Wiesmoorer Bündnis vom 01.03.2018.

Fachbereichsleiter Bohlen erläutert die in der Einladung zu dieser Sitzung übersandten Planfeststellungsunterlagen zur Ersatzplanung für den Neubau und den Betrieb der 380-kV- Leitung Emden-Ost-Conneforde sowie den Entwurf der kommunalen Stellungnahme mit Datum vom 21.03.2018. Hierzu wird via Beamer entsprechendes Kartenmaterial aus den Unterlagen zur Planfeststellung für den Bereich Strackholt / Zwischenbergen gezeigt.

Ausführlich berichtet Fachbereichsleiter Johannes Bohlen über den ca. 61 km langen Verlauf der Leitung von Emden/Borssum nach Conneforde, die geplante Erdverkabelung auf einer Gesamtstrecke von ca. 2,6 km. Hiervon sollen ca. 900m auf den Streckenabschnitt Strackholt / Zwischenbergen entfallen. Es sei geplant, mittels dreier Kopflöcher die Leitung im Bohrverfahren auf Einzellängen zwischen 200m und 400m einzubringen.

Vor Baubeginn wird, wie aus der Windenergie bekannt, eine Beweissicherung für die zu nutzenden Straßen und Wege durchgeführt werden,

Die Bauzeit wird zwischen 2 und 3 Jahren betragen, so Fachbereichsleiter Bohlen.

Weiter berichtet Fachbereichsleiter Bohlen, dass die Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren seit dem 06.03.2018 bis zum 05.04.2018 öffentlich ausliegen. Jedoch habe zum jetzigen Zeitpunkt kein Bürger die im Rathaus ausliegenden Unterlagen eingesehen. Die kommunale Stellungnahme muss bis zum 22.05.2018 bei der zuständigen Planfeststellungsbehörde, dem NLStBV Hannover, vorliegen. Fachbereichsleiter Bohlen betont, dass es seitens der Tennet das Angebot besteht, in diesem Ausschuss nochmals über den aktuellen Planungsstand zu berichten.

Ausschussmitglied Feiler (SPD) erkundigt sich nach der Verlegetiefe der 380-kV-Leitung.

Fachbereichsleiter Bohlen teilt mit, dass die geplante Leitung in einer Tiefe von 4 m verlegt werden soll.

Ausschussmitglied Fick-Tiggers begrüßt den Entwurf der kommunalen Stellungnahme.

Ausschussmitglied Weiss (WB) bezeichnet den Bau der Hochspannungsleitung als Einschnitt in die Landschaft, durch den Beeinträchtigungen entstehen.

Er wünscht eine Einladung der Vertreter von Tennet zwecks Vorstellung der ausgelegten Unterlagen und den Beschluss einer interkommunalen Stellungnahme.

Fachbereichsleiter Bohlen erläutert, dass durch den BGM im Jahr 2016 eine Kontaktaufnahme zu allen betroffenen Kommunen, wie die Stadt Emden, Gemeinde Friedeburg, Gemeinde Großefehn, Gemeinde Ihlow, Gemeinde Uplengen und Varel erfolgt ist. Dabei wurde eine gemeinsame Stellungnahme mit den Unterschriften der HVB erstellt.

Jedoch will man sich weiter solidarisch mit den Nachbarkommunen zeigen, vor allem mit Uplengen für das Naturschutzgebiet und Großefehn für Timmel.

In einer weiteren gemeinsamen Stellungnahme soll der Wunsch nach weiterer Erdverkabelung verdeutlicht werden. Jedoch könnte der Wunsch nach neuen Trassenvarianten durchaus neue Betroffenheiten für Wiesmoor auslösen.

Ausschussmitglied Feiler (SPD) erachtet den Vorschlag zur Einladung der Vertreter der Tennet als sinnvoll. Er schlägt eine Besichtigung des Infozentrums in Haaren an der Ems ab Ende Mai bezüglich der Erdverkabelung zur Vorstellung des Projekts vor, bei der dann auch die Sitzung stattfinden könne. Jedoch sieht Ausschussmitglied Feiler (SPD) auch die betroffenen Kommunen in der Pflicht, sich zu äußern und entsprechende Stellungnahmen abzugeben.

Fachbereichsleiter Bohlen weist darauf hin, dass eine kommunale Stellungnahme bis zum 22.05.2018 erstellt sein muss.

Der Ausschussvorsitzende übergibt um 16:48 Uhr den Vorsitz an das Ausschussmitglied Frau Dietrich (CDU).

Der Ausschussvorsitzende Reder (CDU) erachtet eine zusätzliche Sitzung dieses Ausschusses für nicht erforderlich. Er beantragt die Ablehnung des Antrages auf eine erneute Sitzung dieses Aus-

schusses. Es seien bereits alle betroffenen Gemeinden eingebunden. Die derzeitige Planung für die Trassenführung der Tennet für Wiesmoor sei angemessen, so Ausschussmitglied Reder (CDU). Er sieht die Gefahr, dass bei weiteren Forderung seitens der Stadt Wiesmoor die Trassenführung durchaus nochmal überdacht werden könne.

Der Ausschussvorsitzende Reder (CDU) übernimmt um 16:50 Uhr wieder den Vorsitz.

Ausschussmitglied Frau Fick-Tiggers (ÖDP) wünscht ebenfalls einen Termin mit Tennet zur Vorstellung des Planungsstandes.

Fachbereichsleiter Johannes Bohlen gibt den Hinweis, dass in der 11. KW 2018 sogenannte Infomärkte zum Planfeststellungsverfahren seitens der Tennet in Holtrop, Stapel und Bockhorn durchgeführt wurden.

Der Entwurf der kommunalen Stellungnahme wird den anwesenden Ausschussmitgliedern überreicht.

Ausschussmitglied Weiss (WB) bemängelt die allgemein geringe Wertschätzung der ostfriesischen Kulturlandschaften und fordert die Abstimmung laut vorliegendem Antrag der Fraktion Wiesmoorer Bündnis.

Ausschussmitglied Weiss (WB) formuliert den Antrag auf Nachfrage des Vorsitzenden. Er beantragt die Einladung der Vertreter der Tennet zu einem Vortrag zum Planfeststellungsverfahren zum Bau der 380-kV-Freileitung Emden – Conneforde vor Ablauf der Frist im Mai 2018.

Der Ausschussvorsitzende lässt entsprechend des Antrages des WB beschließen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Der Vertreter des Landkreises, Herr Matthias Hagen, verlässt die Sitzung um 16.58 Uhr.

Ausschussmitglied Bauer (SPD) äußert, dass es seitens des Wiesmoorer Bündnisses eine Unterstellung sei, die Kulturlandschaften Ostfrieslands würden nicht geschätzt und geschützt werden.

Ausschussmitglied Bauer (SPD) spricht ein Lob über die saubere und korrekte Ausarbeitung der Verwaltung aus.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 9

TOP 6.2 Kommunale Stellungnahme im Rahmen der öffentlichen Auslegung Vorlage: BV/057/2018

Ausschussmitglied Weiss (WB) stellt den Antrag auf Erstellung einer kommunalen Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren 380-kV-Freileitung Emden - Conneforde.

Ausschussmitglied Frau Bauer (SPD) sieht die betroffenen Kommunen in der Pflicht, sich in Stellungnahmen zu ihren Belangen zu äußern.

Ausschussmitglied Weiss (WB) ist eine gemeinsame, interkommunale Stellungnahme unbekannt.

Fachbereichsleiter Johannes Bohlen teilt mit, dass hierzu mehrfach in den Ausschüssen beraten wurde. Auch er sieht die Stadt Wiesmoor nicht in der Pflicht für die umliegenden Kommunen zu sprechen.

Fachbereichsleiter Bohlen liest den Entwurf der kommunalen Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren für den Neubau und Betrieb einer 380-kV-Leitung Emden – Conneforde vor. Durch eine Stellungnahme nicht nur für den Wiesmoorer Leitungsabschnitt zeige sich die Stadt Wiesmoor weiterhin solidarisch mit den anderen betroffenen Kommunen, so Fachbereichsleiter Johannes Bohlen.

Ausschussmitglied Feiler erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen. Er fragt, ob der Entwurf der Stellungnahme zur Beratung an die Fraktionen verwiesen und im Anschluss in einer gesonderten Sitzung beschlossen werden solle.

Fachbereichsleiter Bohlen nennt den 04.04.2018 als ersten möglichen Termin mit den Vertretern der Tennet zur ausführlichen Vorstellung des Planungsstandes.

Ausschussmitglied Frau Fick-Tiggers (ÖDP) fordert die Beratung der kommunalen Stellungnahme in einer öffentlichen Sitzung dieses Ausschusses.

Hinsichtlich der Terminierung der nächsten Sitzung merkt Herr Brooksiek an, dass am 04.04.2018 eine mögliche terminliche Überschneidung mit der LWTG entstehen könne.

Ausschussmitglied Meyer (SPD) weist auf die Einhaltung der Ladungsfristen hin.

Fachbereichsleiter Bohlen schlägt die Beratung der kommunalen Stellungnahme im Anschluss an den Sitzungstermin mit Tennet vor und sichert eine zeitnahe Einladung zu.

Ausschussvorsitzender Reder lässt entsprechend des Vorschlages der Verwaltung zu einem zeitnahen Termin mit Tennet und anschließender Beratung der kommunalen Stellungnahme beschließen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Ja: 9

TOP 7 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO

Es liegen der Verwaltung keine schriftlichen Anträge gem. § 5 der GO vor.

TOP 8 Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Weiss (WB) erkundigt sich bezüglich der Planungen zum E.ON-Gelände, warum bis dato nur sechs nicht öffentliche Sitzungen stattgefunden haben. Die Bevölkerung könne so in die Planungen nicht einbezogen werden.

Der Ausschussvorsitzende Reder (CDU) erklärt, dass bekanntlich der erste öffentliche Termin am 24.04.2018 mit der gläsernen Werkstatt in der Blumenhalle stattfinden wird.

Hinsichtlich der sechs nicht öffentlichen Sitzungen erklärt Ausschussmitglied Feiler (SPD), dass hier eine verzerrte Darstellung für die Öffentlichkeit seitens des WB stattfinde.

Auftragsvergaben würden allgemein in nicht öffentlicher Sitzung erfolgen. Bis dato wurde nur über die Rahmenbedingungen des Auftrages diskutiert, so Ausschussmitglied Feiler (SPD).

Ausschussmitglied Meyer (SPD) merkt an, dass es sich um eine subjektive Empfindung seitens des Ausschussmitgliedes Weiss (WB) handle.

Ausschussmitglied Frau Bauer (SPD) verweist auf die Hinweise auf der Homepage der Stadt Wiesmoor. Dort wird ausdrücklich auf den Termin der gläsernen Werkstatt in der Blumenhalle am 24.04.2018 hingewiesen. Dort sei es jedermann möglich, sich umfassend zu informieren und einzu-bringen.

Ausschussmitglied Weiss (WB) teilt den Anwesenden mit, dass er nur das Meinungsbild der Fraktion WB wiedergibt. Der gesamte Prozess solle im öffentlichen Rahmen stattfinden, so Ausschussmitglied Weiss (WB).

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Ausschussvorsitzende den Tagesordnungspunkt.

TOP 9 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

In der Einwohnerfragestunde gem. § 17 i.V. mit § 23 der GO meldet sich eine Bürgerin aus der Zuschauermitte zu Wort. Diese erhebt einen Einwand im Namen der Bürger von Marcardsmoor zum RROP bezüglich des Antrages der Fraktion WB. Seitens der Fraktion WB sei ausreichend Zeit gewesen, um sich mit den Ergänzungen bezüglich des RROP auseinanderzusetzen und in eine entsprechende Stellungnahme einzuarbeiten. Zusätzlich fordert sie, dass nur sinnvolle Ergänzungen vorgenommen werden sollen, um den Erfolg und Bestand des IGEK für Marcardsmoor und seine Bevölkerung zu gefährden.

Da es auf dreimalige Nachfrage durch den Ausschussvorsitzenden keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt er den Tagesordnungspunkt 9 und beendet die Sitzung um 17:22 Uhr.

Jens Brooksiek
Allg. Vertreter des BGM

Klaus-Dieter Reder
Ausschussvorsitzender

Dietmar Schoon
Protokollführer